

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Qualitätsdaten online in der Uniklinik

Düsseldorf - 21.05.15

BY: SUSANNE DOPHEIDE

21.05.2015 – Das Universitätsklinikum Düsseldorf veröffentlicht am 21. Mai Daten zu seiner Behandlungsqualität für wichtige Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Damit möchte das Klinikum Transparenz über seine medizinische Ergebnisqualität gegenüber der Öffentlichkeit herstellen.

Als „Generalprobe“ der zukünftigen Entwicklung sieht der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. Klaus Höffken, diesen Schritt: „Transparente Qualität in Krankenhäusern wird ab 2016 auch gesetzlich eine zentrale Anforderung an Krankenhäuser und Kliniken sein.“ Daher ist das Universitätsklinikum Düsseldorf im Jahr 2014 der freiwilligen Initiative Qualitätsmedizin (IQM) beigetreten, deren 335 Mitgliedskrankenhäuser ihre medizinische Ergebnisqualität messen und veröffentlichen.

Die Daten sind bisher nicht „risikoadjustiert“: Maximalversorgende Krankenhäuser wie Universitätsklinikum versorgen viele mehrfach und schwer erkrankte Patienten und tragen in Folge dessen auch ein höheres Behandlungsrisiko, mit der Konsequenz, dass mehr Patienten versterben können. Es ist aber eine Kernaufgabe der Maximalversorger, auch für schwierige Fälle im Grenzbereich der therapeutischen Möglichkeiten da zu sein.

Insgesamt erzielt das Universitätsklinikum eine sehr gute Versorgungsqualität und gewinnt im Rahmen der Initiative wichtige Informationen für sein langfristiges Qualitätsmanagement. „Die Mitgliedschaft in der Initiative Qualitätsmanagement ein richtiger und wichtiger Schritt für uns und unsere Patienten“, davon ist Prof. Höffken überzeugt.

IQM ist eine trägerübergreifende, freiwillige Initiative von Krankenhäusern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Mitgliedskrankenhäuser, davon 335 deutsche Kliniken und Krankenhäuser, haben sich die aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität zum Ziel gesetzt. Die nun veröffentlichten IQM-Daten basieren auf Indikatoren aus so genannten „Routinedaten“, die Krankenhäusern als Grundlage der Abrechnung mit den Kostenträgern – Krankenkassen und Krankenversicherungen - dienen. Über das reine Zahlenwerk hinaus haben die Krankenhäuser die Möglichkeit, ihre Daten bis auf die Ebene des Einzelfalles zu analysieren: „Die Zahlen geben uns Anhaltspunkte, was wir uns genauer ansehen müssen. Zusammen mit der Dokumentation der einzelnen Fälle entsteht ein sehr aussagefähiges Bild“, erklärt Qualitätsmanager Prof. Dr. Ralf Waßmuth.

Die Qualitätsdaten der der Uniklinik / Initiative Qualitätsmanagement sind [online](#)  abzurufen.

[Initiative Qualitätsmedizin \(IQM\)](#) 